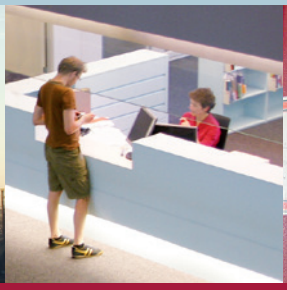
Universität Basel

21

Jahresbericht

SWA SCHWEIZERISCHES WIRTSCHAFTSARCHIV



Stiftung zur Förderung des SWA

Schweizerisches Wirtschaftsarchiv SWA

Universitätsbibliothek Wirtschaft

Inhalt

Editorial
2 Recherchieren wie Gott in Frankreich

Die Stiftung zur Förderung des SWA
Unser Fokus – Ihre Unterstützung
5 Digitalisierte Zeitungsausschnittsammlung der Schweizer Wirtschaft 1850–2012

Porträt zum Forschungspreis SWA
6 Matthias Wiesmann und der Zauderer mit Charme

Mit Geschichte in die Zukunft
10 Stiftungszweck, Stiftungsrat, Forschungspreis
11 Aufbruch und Chance: Der Stiftungsrat erneuert sich

Finanzen
14 Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht

Jahresbericht des SWA
15 Aufgefallen
Welche Strategie für die Digitalisierung von Archivalien?

Profil
20 Schweizerisches Wirtschaftsarchiv

Das SWA in Zahlen
22 2021 in Kurzform

Akzente
23 Schwerpunkte und Projekte

Nutzung
26 Vermittlung und Benützung

Neu zugänglich
28 Ablieferung und Erschliessung

Die Menschen dahinter
30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2021

Kontakt
32 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Dank
Donatorinnen und Donatoren

21

Jahresbericht

Editorial

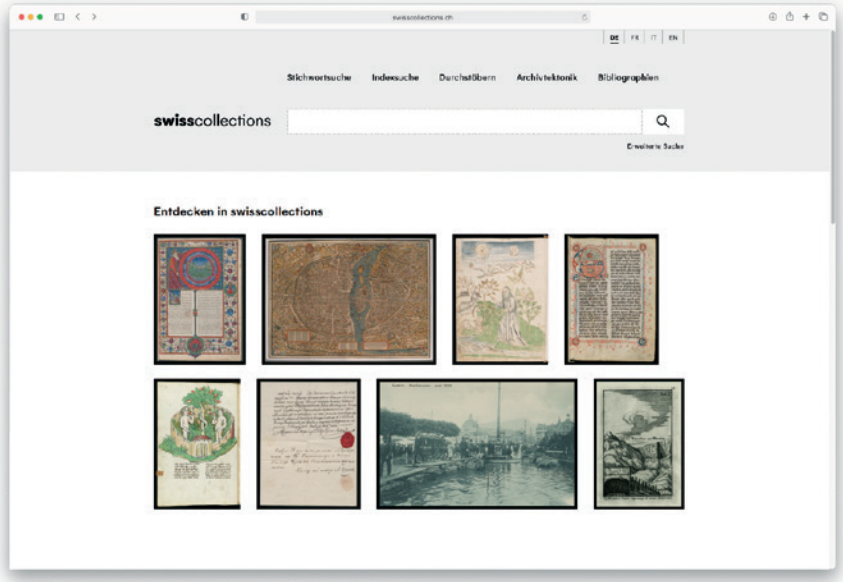
Recherchieren wie Gott in Frankreich

In der grauen Vorzeit erfolgten Recherchen an den Zettelkatalogen in den Lesesälen. Die Präsentation der Daten war statisch. Im digitalen Zeitalter präsentiert sich das Bild dynamisch. In zahlreichen Katalogen und Portalen stehen dieselben Daten in anderen Zusammenhängen oder mit spezifischen Funktionen zur Verfügung. Sie geben Zugang auf bestimmte Medientypen (Archivalien, Bibliotheksgut, Digitalisate), sind auf bestimmte Benutzergruppen oder Recherchearten optimiert oder es gibt institutionelle Gründe (ein Archiv, ein Verbund) für eine Suchmaschine. Auch die Daten des SWA sind über unterschiedliche selbst entwickelte und fremde Suchoberflächen zugänglich. Wo liegen die Vorteile der einzelnen Werkzeuge?

Swisscovery ermöglicht die Recherche in den Beständen der wissenschaftlichen Bibliotheken in der Schweiz. Angeschlossen sind 475 Bibliotheken und es sind 30 Mrd. Datensätze durchsuchbar. Das SWA präsentiert die Daten zu den Archivbeständen, den Dokumentationen und dem Bibliotheksgut auf Ebene von Beständen, Dossiers und Einzelstücken in swisscovery. Man findet also bei einer Suche über die Firma Hero sowohl die Archivalien des Hero-Archivs, die Zeitungsartikel in den Dokumentationen als auch die Buchpublikationen über Hero. Vieles kann direkt aus dem Katalog in den Sonderlesesaal bestellt oder ausgeliehen werden. Die Facetten und die Funktion «erweiterte Suche» helfen, die vielen Treffer einzugrenzen.

Swisscollections ist das Portal für historische Bestände sowie moderne Sammlungen und umfasst ca. 2 Mio. Datensätze. Vom SWA findet man darin die Archivdaten und die Dokumentationen. Hier sind die Archivbestände detailliert bis auf Ebene der Einzelstücke durchsuchbar, die Dokumentationen auf Ebene der Dossiers. Toll an swisscollections sind die zusätzlichen Suchfunktionen, wie etwa die Medientypen (Archivalien, Musiknoten, Bildmaterial, Karten). Die Darstellung der Archivtektonik (Hierarchie) lässt das Herz von Geschichtsforschenden höherschlagen, weil damit der Zusammenhang der Archivalien sichtbar wird. Darüber hinaus wird das Material nach Branchen gegliedert dargestellt.

Wer ausschliesslich in den SWA-Beständen suchen will, tut dies im SWA-Rechercheportal. Hier stehen auf die SWA-Bestände optimierte Suchfilter bereit, etwa die Themen-, Personen- oder Organisationensuche oder die Suche nach Archivmaterial, Kleinschriften, Dokumentensammlungen. In den Filtern «Themen» und «Themen systematisch» findet man die historischen Namen der Dokumentensammlungen.



Swisscollections, das Portal für historische Bestände und moderne Sammlungen der Schweizer Bibliotheken und Archive

Und schliesslich lege ich Ihnen das Rechercheportal Zeitungsausschnitte ans Herz. Dort geht es direkt zu den digitalisierten Zeitungsausschnitten. Aus urheberrechtlichen Gründen führt der Weg allerdings über eine Login-Funktion.

Das digitalisierte Archivgut ist auf e-manuscripta unmittelbar und hochaufgelöst einsehbar. Allerdings sind die Suchfunktionen dort nicht sehr differenziert.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass gewisse Daten des SWA in weiteren Portalen zu finden sind: arCHeco, archivesOnline, Archivesportaleurope, Kalliope, KVK und Worldcat. Für Überfluss ist gesorgt und jede und jeder findet seine Lieblingssuchmaschine.

Irene Amstutz

Leiterin Schweizerisches Wirtschaftsarchiv und UB Wirtschaft
Geschäftsführerin Stiftung zur Förderung des SWA

Basel, im März 2022

Die Stiftung zur Förderung des SWA

Unser Fokus – Ihre Unterstützung

Digitalisierte Zeitungsausschnittsammlung der Schweizer Wirtschaft 1850–2012

Die einschränkenden Massnahmen um die Corona-Pandemie haben deutlich gemacht: Die Suche nach historischem Material, welches digital vorhanden ist, stellt eine zwingende Voraussetzung dar, um Forschung zu ermöglichen. Aus diesem Grund ist das Projekt zur Digitalisierung der Zeitungsausschnittsammlung der Schweizer Wirtschaft des SWA ein zentraler Baustein der guten Zugänglichkeit der Forschungsinfrastruktur.

Sie sind eine Firma, ein Verband oder eine an Wirtschaftsgeschichte interessierte Person? Spenden Sie für dieses zukunftsträchtige Projekt. Die Sammlung schliesst eine Lücke in der Wirtschaftsüberlieferung und ist ein Kulturerbe erster Güte. Das Projekt erschliesst sie in neuartiger Weise und ermöglicht digitale Forschung weit über die Geschichtswissenschaft hinaus.

Werden Sie Dossier-Sponsorin oder Dossier-Sponsor

Sie können Dossier-Sponsorin oder Dossier-Sponsor werden. Suchen Sie sich aus den 35’000 Firmen- und Verbands-, Personen- oder Sachdossiers ein Dossier Ihrer Wahl aus und vermerken Sie dies auf der Spende. Wir digitalisieren es für Sie!

Es stehen beispielhaft zur Wahl:
WaldSchweiz – Verband der Waldeigentümer
Flughafen Bern AG
Wirtschaftswachstum
Severin Schwan
Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband
Susanne Oberholzer
Geschäftsstelle für Appenzeller Käse
Arbeitsproduktivität
Gas- und Wasserwerk der Stadt Biel
Alkoholgegnerbund
Eduard Heberlein
Compagnie de réassurances de Genève

Porträt zum Forschungspreis SWA

Matthias Wiesmann und der Zauderer mit Charme

Matthias Wiesmann ist der aktuelle Forschungspreisträger des SWA. Gewonnen hat er den Preis mit einer einzigartigen Biografie, die das Wirken und Innenleben eines Schweizer Industriellen nachzeichnet. Die Publikation «Zauderer mit Charme. Hans Schindler und die Zwänge einer Zürcher Industriellenfamilie» überzeugt durch die analytische Auswertung der sehr persönlichen Tagebücher, die akribische Suche nach weiteren Quellen und die unterhaltsame Schreibweise.

Matthias Wiesmann leitete von 2007 bis 2009 das SWA. Aktuell betreut er das Historische Archiv der Zürcher Kantonalbank und arbeitet daneben an einer Biografie zu Hans Sulzer (1876–1959), dem Chef der Maschinenfabrik Sulzer, Diplomaten in handelspolitischer Mission während der Weltkriege und einflussreichem Präsidenten des Schweizerischen Handels- und Industrievereins (Vorort).

Du hast den Forschungspreis des SWA für die Biografie des Unternehmers Hans Schindler (1896–1984) erhalten. Wer war Hans Schindler? Welche Rolle(n) spielte er in der Schweizer Wirtschaft? Und wie bist du auf ihn gestossen?

Ich muss ganz ehrlich sagen, dass ich noch nie etwas von Hans Schindler gehört hatte, als meine ehemalige Lizenziatsbetreuerin, Dr. Margrit Müller, mich anfragte, ob ich Lust auf ein eher aussergewöhnliches Buchprojekt hätte, mit Hans Schindler in der Hauptrolle. Dann lernte ich seine Kinder kennen, die seine Tagebücher über Jahre aufbewahrt und schliesslich Margrit Müller angefragt hatten, ob ein solch intimer Einblick in das Innenleben eines Zürcher Wirtschaftsführers wirtschaftshistorisch von Interesse sein könnte. So kam das Tagebuch zu mir, und mit ihm die Person Hans Schindler. Als Chef der renommierten Maschinenfabrik Oerlikon (berühmt für Generatoren, Hochspannungsanlagen und elektrische Lokomotivantriebe) und Präsident des Arbeitgeberverbandes der Maschinenindustriellen bei der Verstetigung des „Friedensabkommens" spielte er eine wichtige Rolle in der Schweizer Wirtschaft. Da er kein klassischer „Pionier" wie Nestlé oder Bally war, wurde er von der historischen Forschung bisher kaum beachtet. Nur schon seine waghalsige Reise als Leiter einer kleinen Wirtschaftsdelegation nach China kurz vor Kriegsende 1945, um bereits erste Wirtschaftskontakte mit der Kuomintang-Regierung zu knüpfen, hätte deutlich mehr Aufmerksamkeit verdient.

Du konntest dich auf eine seltene Quelle stützen: das Tagebuch von Hans Schindler. Solch intime Selbstzeugnisse von Wirtschaftsführern sind selten und sonst nicht einsehbar. Welche Chancen und auch Herausforderungen stellen sich bei dieser Quellengattung?

Matthias Wiesmann,
Preisträger Forschungspreis SWA

Der Umgang mit einem Tagebuch ist herausfordernd. Zwar hat man eine Chronologie, aber sonst sind die Texte ziemlich unstrukturiert und thematisch bunt gemischt. Auch hat der Schreiber die Einträge für sich selber verfasst und nicht für LeserInnen. Es wird folglich selten erklärt, um was es im Grossen und Ganzen geht, sondern es werden Details ausgebreitet, die man zuerst in ihrer Tragweite einordnen muss, was mit zusätzlichen Quellen, Sekundärliteratur und Datenbanken wie „Élites suisses" zu bewerkstelligen war. Zudem galt es aus den 3'000 handschriftlichen Seiten die wichtigsten Ereignisse und die treffendsten Zitate herauszudestillieren, um eine verständliche Biografie zu schreiben. Ich nahm für ein Buchkapitel immer rund zwei Jahre zusammen und behandelte in den Unterkapiteln wiederkehrende Themen wie Ehe, Verbandsarbeit, Auslandsreisen, Führungsfragen etc. Dabei arbeitete ich ähnlich wie in einer TV-Serie mit Cliffhangern, sodass beim Lesen die Spannung erhalten bleibt, wie es in der nächsten Zeitperiode bei den einzelnen Themen weitergeht.

Die NZZ lobt, du hättest es geschafft, nicht wie üblich «dem Patron zu huldigen», sondern seist den umgekehrten Weg gegangen und hättest den Menschen gezeigt. Welche Rahmenbedingungen hattest du, um dieses aussergewöhnliche Buch zu schreiben?

Ich berichte im Buch von Auseinandersetzungen mit Familienmitgliedern und Arbeitskollegen, von scharfen Selbstanklagen

Hans Schindler (rechts) und
seine Frau Ilda Schindler, ca. 1948

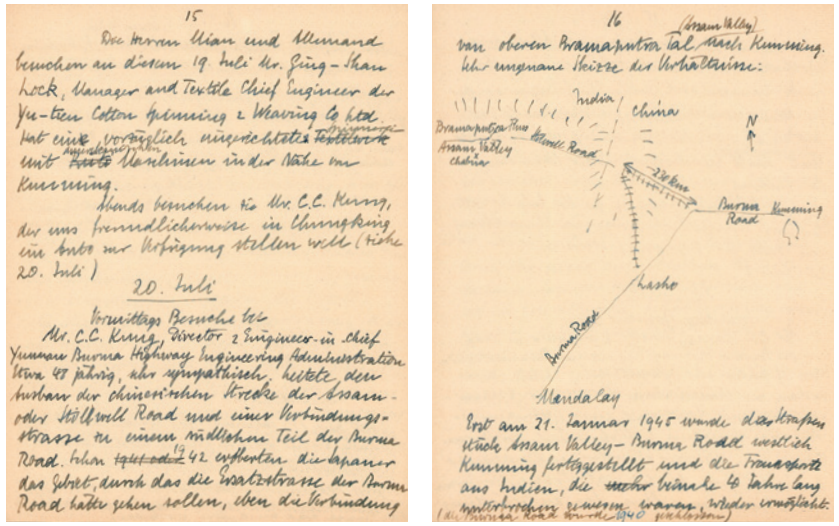
und psychiatrischer Behandlung, von unerfüllten sexuellen Begehren und zerrütteter Ehe. Dies war nur möglich, weil die Kinder von Schindler, die das Buch auch finanzierten, die bewundernswerte Grösse hatten, solche Dinge als Teil des Lebens zu betrachten, und mir signalisierten, dass sie keinerlei Entschärfungen wünschen, die den Erkenntnisgewinn schmälern könnten. Es war an mir, zu entscheiden, ob mit solchen Passagen nicht einem gewissen Voyeurismus Vorschub geleistet wird. Sie blieben drin, weil es hier eine einmalige Chance gab, einen Wirtschaftsführer ganzheitlich zu zeigen. Interessanterweise haben mir viele Leser berichtet, dass sie sich in Schindler irgendwie gespiegelt sahen. Und einige Leserinnen meinten, genau diese „Verknorztheit" hätten sie bei ihrem Vater auch beobachtet.

Du hast das SWA geleitet, nun bist du mitverantwortlich für das Historische Archiv der Zürcher Kantonalbank. Wo liegen die Unterschiede zwischen diesen beiden Aufgaben?

Die Leitung des SWA fiel mir kurzfristig zu, als meine damalige Chefin schwer erkrankte. Als Leitungsperson war ich stark mit administrativen Belangen und personellen Dingen beschäftigt. In meine Zeit fiel der Umzug des SWA samt der Bibliothek vom Petersgraben ins Jacob Burckhardt Haus. Eine logistische Herausforderung, die wir dank dem grossen Einsatz des ganzen Teams meisterten. Es galt, zwölf Laufkilometer Bücher, Dossiers und Archivalien am neuen Ort ins richtige Regal zu stellen, und auch noch in der richtigen Reihenfolge.

Als Archivar und Fachperson für die Geschichte der Bank muss ich neben der Archivarbeit viel Gewicht auf die Vermittlung legen. Dank dem Jubiläum zum 150. Geburtstag der Bank konnten wir viele Projekte aufgleisen. Aufgrund von Corona konnte nur das Jubiläumsbuch der Öffentlichkeit präsentiert werden. Doch innerhalb der Bank machte sich das Historische Archiv einen Namen, sodass die Geschichte in unterschiedlicher Form nun noch stärker in den Business-Alltag einfliesst.

«Zauderer mit Charme»,
die preisgekrönte Biografie



Aus dem Tagebuch von Hans Schindler,
zur Reise nach China, 20. Juli 1945

Stiftungszweck, Stiftungsrat, Forschungspreis

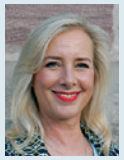
Die Förderstiftung ermöglicht dem SWA wichtige und innovative Projekte, dank denen Wirtschaftsquellen (Archive von Firmen, Verbänden, Personen oder die systematische Wirtschaftsdokumentation) erhalten und zugänglich gemacht werden. Seit einigen Jahren unterstützt die Stiftung die Retrodigitalisierung der Zeitungsausschnittsammlung 1850–2012 zur Schweizer Wirtschaft. Die 2,5 Mio. thematisch geordnete Zeitungsausschnitte sind ein Kronjuwel des SWA, welche beschlagwortet, volltexterkannt und online zugänglich gemacht werden. Zudem veranstaltet die Stiftung öffentliche Vorträge zu aktuellen Fragen, die historisch kontextualisiert werden.

Stiftungsrat per 31.12.2021
Dr. Markus von Escher (Präsident) Präsident des Verwaltungsrats, Remaco Asset Management AG Basel
Irene Amstutz Leiterin SWA
Jürg Hagmann Geschäftsführer/Inhaber RIM Consulting
Daniel Hanimann Schweizerische Nationalbank Basel
Dr. Alice Keller Direktorin Universitätsbibliothek Basel
Silvia Rose Geschäftsleiterin Gesellschaft St. Anna Ärzte und Rose Consulting GmbH
Prof. Dr. Alexis Schwarzenbach CEO filanda della storia
Prof. Dr. Heinz Zimmermann Universität Basel, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät/Finanzmarkttheorie

Geschäftsführung Stiftung
Irene Amstutz, Leiterin SWA und UB Wirtschaft

Jury «SWA Forschungspreis»
Dr. Markus von Escher (Präsident)
Irene Amstutz, SWA
Prof. Dr. Matthieu Leimgruber, Universität Zürich
Prof. Dr. Martin Lengwiler, Universität Basel
Prof. Dr. Tobias Straumann, Universität Zürich
Prof. Dr. Heinz Zimmermann, Universität Basel

Änderungen im Stiftungsrat



Dr. Markus von Escher (Präsident)
Daniel Hanimann (Mitglied)
Silvia Rose (Mitglied)

Folgen Sie uns
auf LinkedIn

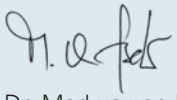
Aufbruch und Change: Der Stiftungsrat erneuert sich

Ich freue mich, Ihnen als neuer Präsident meinen Bericht vorzulegen, und ich danke unseren Gönnerinnen, Gönnern, Unternehmen und Institutionen für deren Unterstützung. Mein Dank gebührt auch meinem Vorgänger Alois Bischofberger für seine weitsichtige Führung und seine Verdienste um das Digitalisierungsprojekt wichtiger Wirtschaftsquellen, welches in seiner Ära initiiert wurde und von der Stiftung mit bedeutenden Mitteln unterstützt wird.

Es ist mir wichtig, die Stiftung nun weiterzuentwickeln, digital, geografisch und fachlich divers. So freut es mich, dass zwei neue Persönlichkeiten den Stiftungsrat verstärken: Daniel Hanimann, Schweizerische Nationalbank, Basel, bestens in der Nordwestschweiz vernetzt, und Silvia Rose, Meggen, in der Zentralschweiz gut vernetzte Unternehmerin.

Nebst unserer LinkedIn-Präsenz sorgten drei Anlässe für eine weitere Erhöhung unserer Visibilität: Dem Webinar «Die Schweiz: eine Drehscheibe im globalen Rohstoffhandel – Dr. Lea Haller im Gespräch mit Prof. Dr. Alexis Schwarzenbach» folgte die feierliche Übergabe des ersten SWA-Forschungspreises im Historischen Museum Basel. Laudator Prof. Dr. Martin Lengwiler würdigte Dr. Roman Wild für sein Werk «Auf Schritt und Tritt. Der schweizerische Schuhmarkt 1918–1948». Zudem vergab die Jury den zweiten SWA-Forschungspreis an Matthias Wiesmann für seine Arbeit «Zauderer mit Charme. Hans Schindler und die Zwänge einer Zürcher Industriellenfamilie» (siehe Seite 6).

Abklingende Covid-Massnahmen erlaubten auch wieder einen Präsenzanlass von PD Dr. Andrea Franc über «Basel im globalen Handel»; ihr Referat und ein Gespräch mit Prof. Dr. Tobias Straumann schlossen die Aktivitäten des Berichtsjahres.



Dr. Markus von Escher, Präsident
Meggen, 15. Februar 2022

Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht

Bilanz und Vermögensvergleich der «Stiftung zur Förderung des SWA» per 31.12.2021

Aktiven	Geschäftsjahr 2021	Vorjahr 2020
Flüssige Mittel	23'369.11	53'102.71
Anteil am universitären Gesamtvermögen	299'369.80	283'362.98
Umlaufvermögen	322'738.91	336'465.69
Total Aktiven	**322'738.91**	**336'465.69**
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung	1'075.00	1'240.00
Kurzfr. Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	260.00	0.00
Zweckbestimmte Fonds	229'330.30	258'825.55
Fremdkapital	230'665.30	260'065.55
Kapital	76'400.14	74'614.64
Jahresgewinn	15'673.47	1'785.50
Stiftungskapital	92'073.61	76'400.14
Total Passiven	**322'738.91**	**336'465.69**

Die Richtigkeit bescheinigen

Präsident	Geschäftsführerin	Rechnungsführer
Dr. Markus von Escher	Irene Amstutz	Mike Rümmele

Erfolgsrechnung der «Stiftung zur Förderung des SWA» 2021

	Geschäftsjahr 2021	Vorjahr 2020
Erhaltene Zuwendungen	112'617.00	169'201.00
Davon zweckgebunden	50'000.00	104'646.00
Davon frei	62'617.00	64'555.00
Betriebsertrag	112'617.00	169'201.00
Leistungen Dritter	– 60'196.25	– 17'908.65
Weitere Vergabung aus zweckbest. Fonds	– 21'299.00	0.00
Stiftungsinterne Zusprache an zweckbest. Fonds	– 50'000.00	– 70'000.00
Gebühren und Abgaben	– 741.00	– 731.00
Sonstiger Aufwand	– 2'006.04	– 412.99
Betriebsaufwand	– 134'242.29	– 89'052.64
Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis	**– 21'625.29**	**80'148.36**
Finanzertrag	7'739.11	8'275.79
Finanzaufwand	– 100.60	– 66.30
Betriebliches Ergebnis vor Veränderung Fonds	**– 13'986.78**	**88'357.85**
Auflösung zweckbestimmte Fonds	79'495.25	17'908.65
Bildung zweckbestimmte Fonds	– 50'000.00	– 104'646.00
Ordentlicher Jahresgewinn	15'508.47	1'620.50
Periodenfremder Ertrag	165.00	165.00
Jahresgewinn	**15'673.47**	**1'785.50**

Revisionsbericht

Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG ist gemäss Bericht vom 14. März 2022 auf keine Sachverhalte gestossen, denen zufolge die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Aufgefallen

Welche Strategie für die Digitalisierung von Archivalien?

Martin Lüpold «Ist das alles schon digitalisiert?» Diese Frage wird uns bei Führungen im Archivmagazin immer wieder gestellt. Die Antwort lautet: «Nein, aber wir arbeiten daran …»

Das SWA verfügt über verschiedene Bestände. Das sind einerseits Protokolle, Korrespondenzen, Geschäftsbücher oder Fotos aus den Wirtschaftsarchiven, andererseits Kleinschriften, Bücher, Zeitschriften oder Zeitungsausschnitte aus den Dokumentensammlungen. Was können wir davon sinnvollerweise digitalisieren? Wo setzen wir die Prioritäten? Ein zentrales Projekt ist die Digitalisierung aller Zeitungsausschnitte, die seit 2016 mit Spenden gemacht wird. In den folgenden Ausführungen liegt der Fokus auf der Digitalisierung der Wirtschaftsarchive. Diese Unterlagen aus Firmenarchiven, Verbandsarchiven und Nachlässen werden im Digitalisierungszentrum der Universitätsbibliothek Basel retrodigitalisiert. Finanziert wird dies aus dem ordentlichen Budget (sogenannte systematische Digitalisierung), bei Kundenaufträgen auch aus Drittmitteln (Digitalisierung für Forschungsprojekte).

Vom Projekt zur ständigen Aufgabe

Die Anfänge liegen schon ein paar Jahre zurück. Als erster Archivbestand wurde 2014 das kleine, aber feine Firmenarchiv der Dampfschifffahrtsgesellschaft «Die Adler des Oberrheins» auf den Scanner gelegt. Inzwischen hat sich die Digitalisierung von einem «Projekt» zu einer ständigen Aufgabe gewandelt. Gewisse Bestände werden integral digitalisiert. Von jüngeren und grösseren Beständen werden Kernserien wie Protokolle online zugänglich gemacht. Am meisten, nämlich über zehn Laufmeter, sind vom Segerhof-Archiv digitalisiert.

Ein umfassender Prozess

Die Digitalisierungsvorbereitung umfasst «in a nutshell» die zentralen archivischen Arbeitsprozesse: Bewertung; Ordnung und Erschliessung; Bestandserhaltung. In die Planung und Bestandserhaltung, ins eigentliche Scannen sowie in die sogenannte Strukturierung und Zugänglichmachung der Digitalisate sind weitere SpezialistInnen der UB involviert.

Die Auswahl und Priorisierung von Unterlagen für die Digitalisierung ist eigentlich eine Bewertungsfrage. Sie richtet sich nach bestimmten Kriterien: Häufig benutzte, historisch bedeutsame oder fürs SWA typische Bestände werden bevorzugt; ein Bezug zu Basel oder Relevanz für die Universität Basel sind ebenfalls wichtig, ausserdem ein möglichst hoher Informationsgehalt sowie konser-

vatorische Aspekte (Bestandesschutz, Digitalisierbarkeit).

Anspruchsvolle Vorbereitung

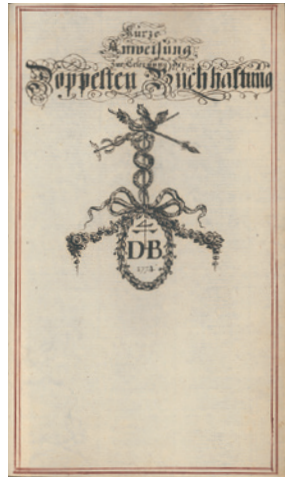
Die Digitalisierung fixiert die vorhandene Ordnung; deshalb lohnt es sich, das Material vor dem Scannen gründlich vorzubereiten. Manchmal muss der Katalogeintrag oder die Ordnung angepasst werden. Zum Beispiel waren die Unterlagen der Seidenbandfirma Senn zu einem Fabrikbau in den Niederlanden antichronologisch abgelegt, die jüngsten Dokumente lagen zuoberst. Die Dokumente wurden umsortiert, sodass sie nun nicht mehr vom Ende her gelesen werden müssen. Teilweise waren undatierte Beilagen oder Prospekte dabei, bei denen man zuerst einmal herausfinden musste, zu welchem Brief sie gehören. Einige Briefe waren offensichtlich falsch abgelegt. Last but not least wurden alle Heftklammern entfernt und Eselsohren umgelegt.

Bestände besser zugänglich machen

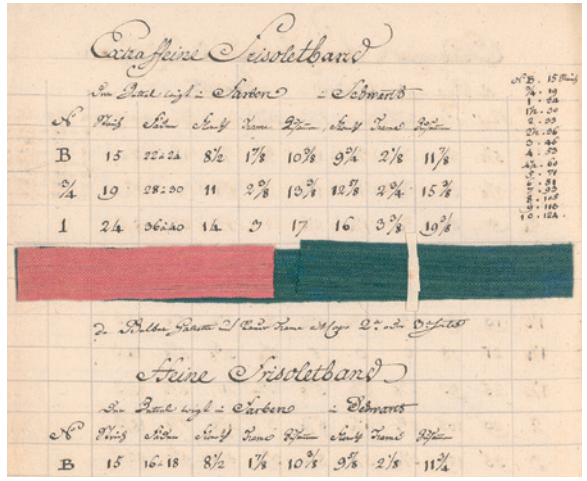
In nächster Zeit werden für ein Forschungsprojekt Architekturfotos aus dem Firmenarchiv Suter + Suter digitalisiert. Dem grossen Forschungsinteresse an der Frühen Neuzeit folgend, nehmen wir ältere Bestände der Textilindustrie in Angriff. Protokollserien der Hypothekenbank in Basel oder der Chemiefabrik Schweizerhall sollen den Einstieg in diese umfangreichen Firmenarchive erleichtern.

Nicht im Fokus stehen Bestände, die noch dem Urheberrechts- oder dem Datenschutz unterliegen. Es gibt auch so genügend spannende Bestände: Briefe der Ökonomen Stephan Bauer, Julius Landmann und Hermann Kinkelin; die fast 25 Laufmeter der «Direktionstraktanden» der Schweizerischen Reederei; oder zwei Regale voller Seidenband-Musterbüchern. Last but not least warten im Rahmen des Projekts der UB zur Tintenfrass-Behandlung 1'000 Archivschachteln mit Geschäftsbriefen aus dem 18. bis 20. Jahrhundert auf die Digitalisierung.

Und wie viel Material ist nun schon digitalisiert? Wir haben nachgerechnet: Von all unseren Wirtschaftsarchiven sind rund 40 Laufmeter digitalisiert, also zwei Prozent des gesamten Umfangs.



Anleitung Doppelte Buchhaltung aus dem Württembergerhof-Archiv, 1774



Fabrikations- und Musterbüchlein Markus Weiss & Sohn, ca. 1726–1797

Musterbuch (Brochés), Markus Weiss & Sohn, vor 1797

Protokollbände Dampfschifffahrts-gesellschaft «Die Adler des Oberrheins», 1842

№ 35. 40

DAMPFSCHIFF-FAHRT

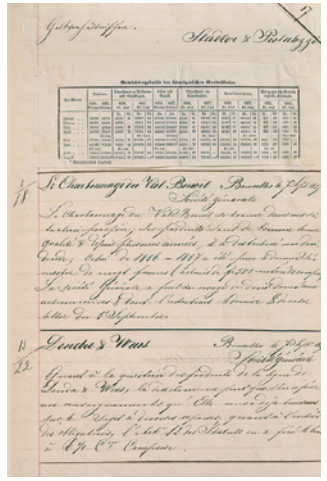
DER GESELLSCHAFT DIE ADLER DES OBERRHEINS.

Dampfschiff der Adler № 1.

Abfahrt von Basel am 21 Sept. 1842 um 5 1/2 Uhr Morgens.

Oerter.	ANKUNFT. Vormittags Stunde.	Minute.	Nachmittags Stunde.	Minute.	Wind.	Hat das Schiff irgendwo festgesessen, wo, und wodurch? War Sturmwind? Ist sonst etwas Ungewöhnliches vorgefallen? Wo begegneten die andern Dampfschiffe?
Neuburg . . .	7.	10.				
Alt-Breisach .	8.	35.				
Strasburg. . .	12.	30.				
Hofheim			3.	40.		
Neuburg			5.	10.		
Neuenburg			5.	30.		

Protokoll einer Fahrt der Dampfschifffahrts-gesellschaft «Die Adler des Oberrheins», 1842



(links) Livre des informations 1857–1864, Bank Passavant & Cie

(unten) Brouillons und Buchhaltung, Brauerei Warteck AG

Schweizerisches Wirtschaftsarchiv

Das SWA sichert das Kulturerbe Wirtschaftsarchiv, wenn Bestände bei Firmen, Organisationen oder Personen gefährdet sind. Diese immer lückenhafte Überlieferung ergänzt es mit einer systematischen Dokumentation der Schweizer Wirtschaft in Form von Dossiers über Firmen, Organisationen, Personen und Wirtschaftsthemen. Insgesamt sind mit diesen zwei Standbeinen seit 1910 gegen zwölf Laufkilometer Bestand akquiriert worden. Aktuell werden die Dokumentensammlungen vor allem in digitaler Form ergänzt. Sowohl das Archivgut als auch die Zeitungsausschnittsammlung werden laufend retrodigitalisiert.

Die Bestände werden den Benutzerinnen und Benutzern digital über spezifische Suchoberflächen zugänglich gemacht oder vor Ort im Sonderlesesaal vorgelegt. Die Mitarbeitenden unterstützen Forschende und das breite Publikum bei der Recherche, der Bestellung und Aufgabe von Reproduktionen, bieten Führungen und Schulungen an, beantworten schriftliche Anfragen und stehen für Beratungen zu allen Archivfragen zur Verfügung.

Neben den eigenen Suchoberflächen pflegt das SWA arCHeco, das Wirtschaftsarchiv-Portal der Schweiz und Liechtensteins.

Das SWA arbeitet auf Basis internationaler Standards und des Kodex ethischer Grundsätze für Archivarinnen und Archivare.

ARCHIV

Originalunterlagen
Firmen
Verbände
Familien
Einzelpersonen

Form
Berichte
Buchhaltungsunterlagen
Filme
Fotografien
Konstruktionspläne
Korrespondenzen
Musterbücher
Prospekte, Kataloge
Protokolle etc.

Zeitraum
Ab dem 16. Jahrhundert

Umfang
Gegen 500 Archivbestände

Recherche
www.wirtschaftsarchiv.ch
www.swisscollections.ch
www.archeco.info
Digitalisiertes Archivgut:
e-manuscripta.ch

Benutzung
Im Sonderlesesaal
Digitalisate online
wirtschaftsarchiv.ub.unibas.ch

DOKUMENTATION

Publikationen ohne (zwingend) wissenschaftlichen Anspruch/Berichterstattungen
Aufgeteilt in
Sachdossiers zu
Schweizer Wirtschaft und
Wirtschaftspolitik,
Firmen- und Verbandsdossiers,
Personendossiers

Form
(E-)Zeitungsausschnitte
(E-)Kleinschriften (Broschüren,
Berichte, Studien)
(E-)Zeitschriften
Bücher/E-Books

Zeitraum
Ab ca. 1800 bis heute

Umfang
ca. 35'000 Dossiers
ca. 2'700'000 Zeitungsausschnitte
und Kleinschriften

Recherche
www.wirtschaftsarchiv.ch
Katalogisierte Einzelstücke
print und digital im Bibliothekskatalog swisscovery Basel

Benutzung
Dossiers im Sonderlesesaal
Katalogisierte Einzelstücke
(Print) in Heimausleihe
E-Dokumente online

Wissenschaftliche Literatur
Wirtschaftswissenschaften
Wirtschaftsgeschichte
Soziologie
Politologie

BIBLIOTHEK

Form
Zeitschriften/E-Journals
Bücher/E-Books
Datenbanken
(E-)Schriftenreihen
(E-)Zeitungen

Zeitraum
Letzte 10 bis 20 Jahre

Umfang
Über 900'000 Medien
ca. 4'100 Zeitschriften

Recherche
Im Bibliothekskatalog
swisscovery Basel
und über die Seite
ub.unibas.ch, Fachgebiete,
Geschichte, Wirtschaftsgeschichte

Benutzung
Printmedien in
Heimausleihe
E-Medien online

2021 in Kurzform

Bestand	Zuwachs
Archiv Verzeichnete Bestände: 544 (1'972 Laufmeter) (2020: 532 (1'953 Laufmeter)) Unbearbeitete Bestände: 41 (211 Laufmeter) (2020: 30 (168 Laufmeter))	**Archiv** 17 Ablieferungen (73,5 Laufmeter) (2020: 3 Ablieferungen (3,5 Laufmeter))
Dokumentationen E-Kleinschriften (inkl. Ausgaben von Zeitschriften und Reihen): 36'231 (2020: 33'310) Elektronische Zeitungsausschnitte (digital born): 229'173 (2020: 201'173) Elektronische Zeitungsartikel im Portal total (inkl. retrodigitalisierte): 902'764 (2020: 681'569) Kleinschriften: 2,7 Mio.	**Dokumentationen** E-Kleinschriften: 2'921 (2020: 3'635) Gedruckte Geschäftsberichte: 1'679 (2020: 2'114) Elektronische Zeitungsausschnitte: ca. 28'000 (2020: 23'650) Retrodigitalisierte Zeitungsausschnitte: 92'400 Scans **Neu angelegte Dossiers** Firmen und Verbände: 31 (2020: 42) Biografien: keine (aus technischen Gründen)
Bibliothek Monografien: 432'246 (2020: 432'700) Laufende Print-Zeitschriften: 3'059 (2020: 3'652) Die laufenden E-Journals können nicht beziffert werden, da sie über verschiedene Plattformen und Pakete angeboten werden. Plattformen: Digitalisate auf e-manuscripta: 2'757 Titel Datenbanken: International directory of company histories, Schweizer Wirtschaft online, Orbis, CRSP, Thomson Reuters Datastream/IBES/Eikon, EconLit, Business Source Premier, OECDiLibrary, Factiva etc.	**Bibliothek** 10'740 (2020: 20'706) 65 Bücher wurden via Anschaffungswunsch erworben. Die Freiwirtschaftliche Bibliothek erfuhr einen Zuwachs von 3 (2020: 8) Bänden und umfasst nun 1'312 (2020: 1'309) Bücher. Plattformen: Digitalisate auf e-manuscripta: 357 Titel Erwerbungsausgaben UB Wirtschaft: 1'014'321.– Fr. (2020: 966'475.– Fr.) Anteil Datenbanken: 33% (2020: 33%) Anteil Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: 29% (2020: 30%) Erwerbungsausgaben für das Fach Wirtschaftsgeschichte: 49% für Monografien, 28% für Datenbanken und 23% für Zeitschriften

Schwerpunkte und Projekte

Dank an die Kolleginnen und Kollegen

Ein gut funktionierender Betrieb lebt von seinen Mitarbeitenden und dem Teamgeist. Ich danke den Kolleginnen und Kollegen in diesem aussergewöhnlichen Jahr ganz besonders für ihr tatkräftiges Tun in den verschiedenen Bereichen. Die einen mussten oder durften vor Ort arbeiten, die anderen mussten oder durften im Home-Office der Arbeit nachgehen. Ich freue mich, dass sich diese Gespaltenheit wieder normalisiert, wir uns wieder niederschwellig über Berufliches und Privates austauschen können und den Benutzerinnen und Benutzern wieder alle Angebote vollumfänglich zugänglich sind.

Rechtsfragen

Rechtsfragen gehören zum Archivalltag. Das SWA hat seine Vorlagen für die Schenkungs- und Depositumsverträge aktualisiert. Diese Vorlagen dienen als Ausgangspunkt, wenn Archivbestände übernommen werden, und werden individuell angepasst. Seit April 2020 ist das revidierte Urheberrechtsgesetz in Kraft. Dazu hat die UB als Trägerin des SWA ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches die Neuerungen im Lichte der Nutzung von urheberrechtlich geschütztem Archivgut beurteilt. Eine erfreuliche Neuerung ist die Möglichkeit, kleinformatige, niedrig aufgelöste Digitalisate auch noch geschützter Werke in Katalogen online sichtbar zu machen. Wir hoffen, künftig von dieser Möglichkeit Gebrauch machen zu können. Dafür müssen die Kataloge technisch weiterentwickelt und die Prozesse der Langfristarchivierung, Zwischenspeicherung, Online-Darstellung, Rechteverwaltung und Bestellung der Digitalisate ausgearbeitet werden.

Inhaltliche Weiterentwicklung der Zeitungsausschnittsammlung

Das Sammlungsprofil der Zeitungsausschnittsammlung wurde in Bezug auf die Entwicklungen im Medienmarkt der letzten Jahre analysiert. Bis anhin wurden folgende Tages- und Wochenzeitungen ausgewertet: Aargauer Zeitung, Basler Zeitung, Blick, Bilanz, Der Bund, BZ Basel, Finanz und Wirtschaft, Handelszeitung, Luzerner Zeitung, Neue Zürcher Zeitung NZZ, St. Galler Tagblatt, Die Südostschweiz, Tages-Anzeiger, Le Temps, Tribune de Genève, Die Wochenzeitung. Die Auswahl fokussiert Titel, die aus dem Print-Bereich stammen. Bei den Print-Zeitungen fanden viele Fusionen statt und die ehemals reinen Print-Titel bieten umfangreiche Online-Angebote an. Zudem entstanden reine Online-Zeitungen und Online-Magazine. Auch spezifische Wirtschaftsportale haben sich ent-

wickelt. Schon lange bestand für das SWA zudem das Desiderat, die Sonntagspresse, welche vielfach mit Primeuren aufwartet, abzudecken. Neu wurden deshalb die NZZ am Sonntag, die SonntagsZeitung (je rückwirkend bis 2020), die Wirtschaftspublikation Bilanz und das Online-Medium Republik ins Profil aufgenommen. Dies ist möglich, weil der Bearbeitungsaufwand sich mit dem neuen Tool etwas verringert hat.

Digitalisierung

Das SWA hat im vergangenen Jahr die Aktivitäten der Retrodigitalisierung von Archivalien stark erhöht, siehe dazu die Rubrik «Aufgefallen» (Seite 15) und die Zahlen in der Rubrik «Das SWA in Zahlen» (Seite 22). Die Archivalien werden intern im Digitalisierungszentrum der UB digitalisiert sowie im Bürgerspital Basel (BSB).

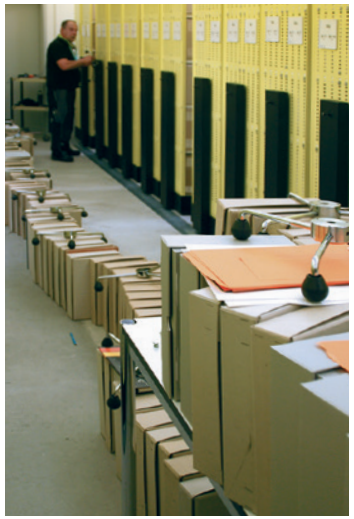
Darüber hinaus konnte im Berichtsjahr die Digitalisierung eines Teils der Industriefilme umgesetzt werden. Das Projekt zur Erhaltung und Zugänglichmachung der Filme wird von Memoriav unterstützt. 2022 wird das Projekt fortgeführt mit Arbeiten an den Metadaten und dem Importieren der Primärdaten in die Repositorien.

Bestandserhaltung

Bestandserhaltende Massnahmen laufen auf verschiedenen Ebenen. Im Rahmen der Buchpflege wurden extern rund 110 Bände aus verschiedenen Archivbeständen gereinigt, verpackt und auf Schimmelbefall untersucht. Im Jahr 2021 wurden ca. 100 Broschüren aus den Dokumentationen durch einen Buchbinder repariert. Zudem wurden an zwei grösseren Bänden stabilisierende Konservierungsmassnahmen durch eine externe Restauratorin getätigt.

Sieben Zivildienstleistende leisteten 198 Arbeitstage und erledigten eine Vielzahl von Aufgaben, vor allem im Bereich der Neuverpackung von historischen Zeitschriften.

Geplant ist ein grosses UB-Projekt zur Sanierung von Tintenfrass an den älteren Handschriften. Dazu laufen Vorbereitungsarbeiten. Das SWA ist Teil der Begleitgruppe und war beteiligt an den detaillierten Erhebungen zum Mengengerüst der Schadenskategorien und der Festlegung von Prozessen. Die Erhebungen mündeten in einen Projektantrag, den die UB beim Kanton Basel-Stadt eingereicht hat.



Revision der Rollregalanlagen im Magazin

Revision der Rollregale

Das SWA belegt seit 13 Jahren das zweite Untergeschoss am Peter Merian-Weg 6 mit seinen Rollregalen. Nun wurden diese erstmals grundlegend revidiert. Das notwendige Aus- und Einräumen des betroffenen Sammlungsguts war mit viel Aufwand verbunden. Nun rollen die Regale wieder reibungslos.

Mitarbeitende

Paul Stalder wurde pensioniert und wir danken ihm an dieser Stelle herzlich für seine langjährige engagierte Tätigkeit. Jennifer Froidevaux fand auf der UB-Hauptbibliothek eine neue Herausforderung, auch ihr gilt unser Dank. Daria Stäuble hat nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung zur Fachfrau Information und Dokumentation SWA und UBW verlassen. Als Nachfolgerin für Paul Stalder konnte Noemi Schmassmann gewonnen werden. Die neu geschaffene Stelle «Leitung integrierte Medienbearbeitung» wurde durch Simo Saxer besetzt. Lorenz Hofer war zu 20 Prozent in der Archiverschliessung tätig. Priska Rüegg, Urs Bieri und Stephanie Mohler absolvierten je ein Praktikum im Rahmen des Studiums der Digital Humanities, des MAS FHGR und des MAS ALIS.

Weiterbildungen

Vera Bieri absolvierte erfolgreich den CAS Datenmanagement und Informationstechnologien. Caroline Huwiler beschäftigte sich eingehend mit Bibliometrie. Martin Lüpold besuchte u. a. Veranstaltungen zur GND, IIIF, Business History und Records in Context. Irene Amstutz bildete sich weiter in Archiv- und Bibliotheksbau und Sammlungsstrategien. Alle Mitarbeitenden vertieften ihre Kenntnisse im Umgang mit der neuen Bibliothekssoftware Alma.

Vernetzung

Die Mitarbeitenden des SWA – der UB Wirtschaft sind Teil der UB-internen Gremien. Martin Lüpold ist Mitglied in der AG RNA-RDA bei der Deutschen Nationalbibliothek und in der AG Zugang und Vermittlung des VSA. Irene Amstutz sitzt ein in der AG Archive der privaten Wirtschaft des VSA, im Vorstand des Sozialarchivs, in den Stiftungsräten der Fritz Mangold Stiftung, der Eisenbibliothek und neu der Ballyana sowie im Beirat MAS ALIS. In Basel wurde das Fotonetzwerk, ein fachlicher Austausch zwischen Institutionen mit Fotobeständen, reaktiviert. Das SWA hat sich am Netzwerk und den Diskussionen zur Ausgestaltung beteiligt.

Vermittlung und Benützung

Auch dieses Jahr musste das SWA bzw. die Nutzerschaft eine pandemiebedingte Schliessung hinnehmen (12. Dezember 2020 bis 1. März 2021).

81 (2020: 57) BenutzerInnen besuchten den Sonderlesesaal und sahen 645 (2020: 606) Archivalien ein. Intensive Nutzung erfuhren die Privatarchive Suter + Suter (Stichwort Klybeckareal in Basel), Alusuisse und Chemie Uetikon. Darüber hinaus wurden 1'804 (2020: 2'310) Archivalien und Kleinschriften aus den Dokumentensammlungen genutzt. Leider lässt sich nicht erheben, wie stark die digitalen Kleinschriften und retrodigitalisierten Unterlagen genutzt werden.

Die Bibliothek wurde von 37'956 (2020: 31'332) Personen besucht. 3'778 (2020: 4'112) zählten die im Berichtsjahr aktiven BenutzerInnen. 98 (2020: 84) ausführliche schriftliche Anfragen wurden beantwortet. Aus den Dokumentationen wurden 3'783 (2020: 5'682) Einzelstücke nach Hause ausgeliehen. Die Bibliothek wies 14'643 (2020: 40'148) Ausleihen auf und via Post wurden 224 (2020: 1'342) Medien versendet. An andere Bibliotheken wurden 7'086 (2020: 8'220) Medien zur Ausleihe geliefert und von ihnen 7'289 (2020: 4'597) zur Abholung an der UB W bestellt.

swisscollections und das neue SWA-Rechercheportal

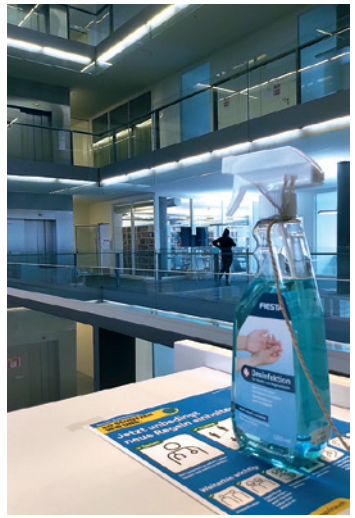
Nach einer nur wenige Monate dauernden, intensiven Entwicklungszeit entstand auf der Basis der swissbib-Technologie der Nachfolger des HAN-Katalogs, der Ende März 2021 abgestellt wurde.

Die neue Suchoberfläche «swisscollections» ging am 5. Mai online. Sie ist grafisch innovativ und bietet gerade bei der Darstellung von Tektoniken zeitgemässe Möglichkeiten. Das SWA stellt darin seine Findmittel der Dokumentationen und der Archivbestände zur Verfügung.

Im neuen Rechercheportal SWA sind erst die Aufnahmen auf der Ebene «Bestand» recherchierbar. Diese Beta-Version wird laufend weiterentwickelt. Zu den Katalogen siehe auch Seite 2, Editorial.

arCHeco

Zusammen mit dem Verein der Schweizer Archivarinnen und Archivare VSA bietet das SWA das Wirtschaftsarchivportal arCHeco an. 2021 wurde das Update auf die neue Version 2.6 durchgeführt. Zudem wurden zahlreiche Datensätze aktualisiert und 40 neue Archivbestände erfasst. Nun sind 1'820 Wirtschaftsarchive auffindbar. Das Portal wurde von 4'900 Nutzenden besucht.



Impression zu Zugang und Nutzung während der Pandemie

Führungen, Forschungsunterstützung, Themenabend

Aufgrund der Pandemie fanden lediglich fünf Führungen statt. Am Grundkurs des VSA wurde zweimal über Privatarchive informiert. Im Rahmen von Beratungen zur Forschungsunterstützung wurden Einzelpersonen oder Mitglieder von Forschungsprojekten zu relevanten Archivbeständen beraten (Stadtgeschichte Basel; Teilnahme an zwei Workshops des Sinergia-Projekts zur Geschichte der drei Schweizer Wirtschaftsstandorte Zürich, Basel, Genf der Universitäten Zürich, Lausanne, Fribourg).

Rechtzeitig zum 50-Jahr-Jubiläum der Einführung des Frauenstimmrechts bot das SWA am 5. Februar einen Themenabend an. Da im SWA jede Menge Zeitzeugnisse zu diesem hundert Jahre dauernden politischen Kampf liegen, konnte für die Präsentation aus dem Vollen geschöpft werden. Die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer nahmen coronabedingt online an dem als Webinar angebotenen Anlass teil.

Ablieferung und Erschliessung

Im Katalog befinden sich Ende 2021 98’366 (2020 97’262) Datensätze auf allen Stufen wie Bestand, Serie oder Dossier. Erschliessungsarbeiten wurden unter Anleitung des Archivars grossteils durch PraktikantInnen getätigt. Das Archiv der Schuster AG konnte bereits erschlossen übernommen werden. Der Archivar war vor allem in den Digitalisierungsvorbereitungen aktiv, die häufig auch Nacherschliessungen erfordern (siehe Seite 15). Auch die Überprüfung der Datenmigration in Alma hat zahlreiche Korrekturen nach sich gezogen.

Neu erschlossene Archivbestände

PA-Nr.	Titel	Ablieferungs-Nr.	Laufmeter
	Firmen		
628	Walter Stöcklin AG	2021/03	1,2
629	Schuster AG	2021/12	10
	Personen		
417 F	Briefe von Stephan Bauer	HS 417 F	1
630	Sammlung Emanuel Schäfer-Rosenburger	2021/06	4
635	Sammlung historischer Dokumente, von Marcel Langel	2021/10	0,1
637	Handgeschriebene Fachbücher Maschinenlehre und Festigkeits- und Konstruktionslehre, von Emil Messner (Peter Burkhalter)	2021/16	0,1
638	Protoindustrialisierung und Industrialisierung in Mülhausen und im Elsass, von Markus Bolliger	2021/15	0,1
	Verbände		
620	Swiss Graphic Designer Region Basel	2019/10	0,5
625	swissrail	2021/01	1,5
633	NWO Stiftung Belcampo	2021/09	0,5
	Total Erschliessungen		**19 Laufmeter**

Abgelieferte Archivbestände

PA-Nr.	Titel	Zeitraum	Laufmeter
	Firmen		
593	ofa Orell Füssli Werbe AG, Materialien von Fridolin Bieger, Nachtrag	1978 – 1989	0,1
627	Carba Gruppe	Ca. 1880 – ca. 2000	30
628	Walter Stöcklin AG	Ca. 1960 – ca. 1990	2
629	Schuster AG	1874 – 2021	10
631	Beton Christen	1878 – 2018	7
634	Gold-Zack	Ca. 1930 – ca. 1980	1,5
639	Restaurant am Hübeli	1998 – 2006	0,4
	Personen		
626	Franz Stohler, Energieberater und Fachredaktor	Ca. 1960 – ca. 2010	9
630	Sammlung Emanuel Schäfer-Rosenburger	1830 – 1940	4
635	Sammlung historischer Dokumente, von Marcel Langel	Ca. 1708 – 1993	0,3
637	Handgeschriebene Fachbücher Maschinenlehre und Festigkeits- und Konstruktionslehre, von Emil Messner (Peter Burkhalter)	Ca. 1900 – ca. 1950	0,1
638	Protoindustrialisierung und Industrialisierung in Mülhausen und im Elsass, von Markus Bolliger	2011	0,1
	Verbände		
568	Bibliothek Information Schweiz BIS, analoge digitale Unterlagen der SAB	1972 – 2017	1 Lfm und 4 GB
625	Verbandsarchiv swissrail	Ca. 1970 – ca. 2010	3
632	British-Swiss Chamber of Commerce	1920 – 2010	4
633	NWO Stiftung Belcampo	1983 – 2020	1
	Total Ablieferungen		**73,5 Laufmeter**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2021

Irene Amstutz lic. phil.	Leitung
Elvira Andreotti	Dokumentenlieferung, Medienbearbeitung
Franziska Baumgartner	Integrierte Medienbearbeitung, Information & Services
Marion Baumgartner	Integrierte Medienbearbeitung
Vera Bieri	Integrierte Medienbearbeitung, Information & Services, Projekte
Nicole Decker	Auszubildende Fachfrau Information und Dokumentation
Gerald Fritz	Betriebsleitung und Leitung Kundenservices
David Garcia	Information & Services
Cornelia Husi	Sekretariat, Administration
Caroline Huwiler lic. phil.	Fachreferate Wirtschaftswissenschaften, Soziologie
Donat Jäggli	Dokumentenlieferung, Medienbearbeitung
Olgica Jovanovic	Dokumentenlieferung, Medienbearbeitung
Caroline Kalweit	Integrierte Medienbearbeitung
Ljiljana Kristo	Dokumentenlieferung, Medienbearbeitung, EZAS
Dr. Martin Lüpold	Archiv, Fachreferat Wirtschaftsinformation und -geschichte
Aline Meier	Integrierte Medienbearbeitung, Lehrlingsausbildung
Anouk Mösch	Auszubildende Fachfrau Information und Dokumentation
Oliver Plüss	Integrierte Medienbearbeitung, Information & Services, GND
Simon Saxer	Leitung integrierte Medienbearbeitung
Noemi Schmassmann	Integrierte Medienbearbeitung, Information & Services
Daria Stäuble	Auszubildende Fachfrau Information und Dokumentation (bis 31.8.2021)
Michael Stricker	Integrierte Medienbearbeitung
Kira von Rickenbach MA	Projekt
Zivildienstleistende	Cagri Birogul, Joachim Gärtner, Simon Huber, Remo Müller, Umut Saricerci, Marco Schindelholz, Caspar Spillmann
PraktikantInnen	Priska Handyani Rüegg, Urs Bieri, Stephanie Mohler

Kontakt

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Auskunft und Ausleihe		**061 207 32 19**	**info-ubw-swa@unibas.ch**
Irene Amstutz	Leitung	061 207 32 02	irene.amstutz@unibas.ch
Gerald Fritz	Betriebsleitung und Leitung Kundenservices	061 207 32 04	gerald.fritz@unibas.ch
Cornelia Husi	Sekretariat	061 207 32 10	cornelia.husi@unibas.ch
Martin Lüpold Dr.	Privatarchive, Fachreferent Wirtschaftsinformation und -geschichte	061 207 10 82	martin.luepold@unibas.ch
Franziska Baumgartner	Sachdokumentation	061 207 32 12	franziska.baumgartner@unibas.ch
Marion Baumgartner	Personendokumentation	061 207 32 44	marion.baumgartner@unibas.ch
Vera Bieri	Sachdokumentation	061 207 32 12	vera.bieri@unibas.ch
Oliver Plüss	Firmen- und Verbandsdokumentation	061 207 32 44	oliver.pluess@unibas.ch
Caroline Huwiler	Fachreferentin Wirtschafts-wissenschaften und Soziologie	061 207 29 82	caroline.huwiler@unibas.ch

Impressum

Herausgeberin	Schweizerisches Wirtschaftsarchiv
Datum	April 2022
Texte	Irene Amstutz, Martin Lüpold, Markus von Escher
Redaktion	Irene Amstutz
Gestaltung	www.fluxdesign.ch
Korrektorat	Birgit Althaler
Fotos	Irene Amstutz, Martin Lüpold, Yvonne Mery, UB Reproabteilung
Bilder	SWA
Druck	Steudler Press
Auflage	1’100 Exemplare
ISSN	2235-1116

Dank

Die Stiftung zur Förderung des SWA dankt allen Donatorinnen und Donatoren für Ihren Beitrag zur Sicherung des Kulturguts «Wirtschaftsquellen». Jede Spende gelangt unmittelbar in die Projektunterstützung. Im Moment ist dies das langjährige Projekt «Digitalisierte Zeitungsausschnittsammlung der Schweizer Wirtschaft 1850 – 2012».

Privatpersonen
Adler Oliver, Zürich
Bieger-Schwarz Fridolin, Basel
Boehm Bruno, Zollikerberg
Bolli Hanspeter, Basel
Bracher Werner, Riehen
Brunner Daniel, Zug
Debrunner Rolf Roman, Basel
Degen Bernard, Allschwil
Dürr Barbara, Basel
Gantenbein Pascal, St. Gallen
Guth-Tschopp Andreas, Basel
Halbeisen Patrick, Zürich
Herzog Eva, Basel
Huber Dorothee, Basel
Kalantzis Peter, Basel
Kindlimann Ulrich, Windisch
Kleewein Patrice, Arlesheim
Knoepfli Adrian, Zürich
Kügel Klaus, Reinach/BL
Lang Norbert, Nussbaumen
Lüönd Karl, Winterthur
Mäder Ueli, Rheinfelden
Marti Thomas, Zürich
Meier Bruno, Baden
Müller Marcel, St. Gallen
Rich Georg, Zürich
Richter Mark, Arlesheim
Rose Thomas, Zürich
Safarik Frantisek J., Basel
Salvisberg André, Basel
Schelker Markus, Oberwil
Schoch Martin, Binningen
Schulz Hans-Rudolf, Riehen
Soiron Rolf, Basel
Springer Gerhard G., Alpthal SZ
Stahel Fritz, Zürich
Stoecklin Aline, Arlesheim
Straumann Tobias, Zürich
Stritmatter-Braun R., Riehen
Suter Hans-Rudolf A., Basel
Sutter Gaby, Basel
Tietz-Wolfensperger Erna, Kilchberg/ZH
Tissot Laurent, Lausanne
Vogler Robert U., Baden/AG
von Escher Markus, Meggen
Weber-Stampehl Rudolf, Reinach
Wichers Hermann, Basel
Winkler Vinzenz, Basel
Wipf Hans-Ulrich, Schaffhausen
Wiss Edmund, Birsfelden
Wollschlegel-Beeler Peter, Untersiggenthal
Zimmermann Heinz, Basel
Zysset-Pedroni Gabriella, Riehen

Firmen und Verbände
Allianz Suisse Kommunikation, Wallisellen
Basler Kantonalbank, Basel
Bata, St. Moritz
BIS, Aarau
Burckhardt+Partner AG, Basel
Docuteam AG, Baden-Dättwil
Dolder AG, Basel
ERS Beratungs AG, Bern
FAMH, Bern
Finflex GmbH, Basel
Georg Fischer AG, Schaffhausen
Gewerkschaft UNIA, Bern
Handelskammer beider Basel, Basel
Hoehn & Co, Basel
Hotelarchiv Schweiz, Lausanne
Ramseier Treuhand AG, Pratteln
Remaco Advisory Services AG, Basel
Rothpletz, Lienhard & Cie AG, Aarau
Schürch Investment AG, Nidau
SGD Swiss Graphic Designers, Basel
Swissrail Industry Association, Bern
UBV Holding AG, Uetikon am See
Verband der Schweiz. Lack- und Farbenindustrie, Winterthur
VFS Global Investments Ltd –
Kuoni Reisen AG, Zürich
Victorinox AG, Ibach-Schwyz

Danke, wenn auch Sie uns fördern!
– Stellen Sie uns als Firma, Verband, Amtsstelle, Verlag, Autorin oder Autor Ihre Publikation gratis zur Verfügung.
– Vertrauen Sie uns Ihre historischen Geschäftsakten oder persönlichen Unterlagen an.
– Melden Sie uns bevorstehende Vernichtungen historischer Geschäftsakten.
– Empfehlen Sie das SWA wirtschaftshistorisch interessierten Personen und Institutionen.
– Treten Sie dem Kreis unserer Donatorinnen und Donatoren bei.

Stiftung zur Förderung des SWA
Peter Merian-Weg 6
Postfach, 4002 Basel

Tel. 061 207 32 10, PC Konto 40-18825-7,
IBAN CH02 0900 0000 4001 8825 7

Bequem mit TWINT spenden
Scannen Sie den QR-Code
mit Ihrer TWINT App.
Geben Sie den Totalbetrag ein
und bestätigen Sie Ihre Zahlung.

Stiftung zur Förderung des SWA
Schweizerisches Wirtschaftsarchiv SWA
Universitätsbibliothek Wirtschaft
Peter Merian-Weg 6, Postfach, 4002 Basel
Tel. 061 207 32 19, info-ubw-swa@unibas.ch
www.wirtschaftsarchiv.ch

Öffnungszeiten Lesesaal
Montag bis Freitag, 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 8.00 bis 16.00 Uhr

Magazinausleihe
Montag bis Samstag, 9.00 bis 16.00 Uhr